

Rigi Kreuzweg





Rigi-Kreuzweg

(Sommerweg – kein Unterhalt im Winter)

Die Ausgangspunkte zu diesem idyllischen Pfad an der Rotstocklehne befinden sich vom Staffelhöheweg übers Fyrabigwegli, vom General-Guisan-Weg ab Station Staffelhöhe oder ab Rigi Staffel, Richtung First/Rotstock.

Der Kreuzweg mit seinen 14 Stationen wurde Mitte der 40er Jahre im Auftrag von Wilhelm Halter erstellt. Dies war Ausdruck der guten Beziehungen, die Familie Halter zu den Nachbarn, den Kapuzinern im einstigen Hospiz pflegte. Ein Zürcher Goldschmied namens Zweifel hat die Stationen mit den aussagekräftigen Leidensweg-Motiven entworfen. Es handelt sich um eine Kupferrelief-Technik, wobei die Tafeln in aufwändiger Handarbeit gefertigt wurden. Im Herbst 2005 erfolgte durch den Weggiser Künstler Marco D'Arcangelo eine fachgerechte Sanierung von sämtlichen Stationen.

Nehmen Sie sich die Zeit, diesen spirituellen Weg zu gehen: Die positive Energie des Berges verbindet sich mit dem Genuss der tollen Aussichten. Dem Himmel so nahe lässt sich Kraft für den Alltag tanken.

Diese Kreuzweg-Broschüre wurde durch Beat Halter ermöglicht. Die meditativen Texte verfasste Georg Pfister, Kaplan, Rigi Kaltbad, ergänzt durch Bibelstellen.



1. Station

Jesus wird zum Tode verurteilt

Als Menschen können wir gerecht oder ungerecht urteilen. Durch unser Urteil haben wir die Möglichkeit zu ermutigen und zu fördern, oder auch zu entmutigen und zu zerstören. Jesus stellt sich bis heute dem Urteil der Menschen.

Lasse ich mich vom Geist der Wahrhaftigkeit leiten, wenn ich über andere urteile?

Darin besteht das Gericht, dass das Licht in die Welt gekommen ist, aber die Menschen liebten die Finsternis mehr als das Licht. (Jo 3,19)



2. Station

Jesus nimmt das Kreuz auf seine Schultern

Jesus nimmt die Last des Kreuzes auf sich. In diesem Kreuz sind auch unsere Lasten enthalten. Wir dürfen sie ihm übergeben und uns so erleichtern.

Kann ich Lasten anderer Menschen auf mich nehmen und auf diese Weise deren Leben erleichtern?

Nun wohne ich im Finstern, doch der Ewige ist mir eine Leuchte. (Mich 7,8b)



3. Station

Jesus fällt zum ersten Mal unter dem Kreuz

Jesus bricht zusammen unter der Last des Kreuzes. Menschen können überlastet werden, weil ihnen zuviel zugemutet wird: hohe Erwartungen, schwere Enttäuschungen, grosse Sorgen.

Lade ich mir selbst oder anderen unnötig Lasten auf oder wälze ich die Verantwortung auf andere ab?

Hingegossen bin ich wie Wasser. Meine Glieder haben sich alle gelöst. Mein Herz zerfließt wie Wachs in meinem Innern... In den Staub des Todes hast du mich gelegt.

(Ps 22, 15,16)



4. Station

Jesus begegnet seiner Mutter

Für Jesus und Maria muss diese Begegnung schwer gewesen sein. Ich erfahre in meinem eigenen Leben, wie schwer es sein kann, in der Familie, bei Verwandten oder im Freundeskreis leidenden Menschen zu begegnen.

Habe ich schon Menschen, die mir nahe stehen, in schwierigen Situationen aus Hilflosigkeit oder Bequemlichkeit im Stich gelassen?

Simeon sprach zu Maria, seiner Mutter: Selbst deine Seele wird ein Schwert durchbohren. (Lk 2, 34,35)



5. Station

Simon von Zyrene hilft Jesus das Kreuz tragen

Jesus hat die Hilfe eines Fremden angenommen. Er ermutigt uns, sich selbst helfen zu lassen oder anderen Menschen zu helfen ohne Rücksicht auf Herkunft, Religion, Nationalität.

Liebe ich nur diejenigen, die mich lieben? Mache ich Hilfe abhängig vom Ansehen der Person?

Einer trage des andern Last, so erfüllt ihr das Gesetz Christi.
(Gal 6,2)



6. Station

Veronika reicht Jesus das Schweisstuch

Jesus schaut auf die Herzen der Menschen. Er nimmt dankbar das Zeichen des Mitleids an.

Lasse ich mich berühren vom Leiden anderer Menschen, auch wenn ich nicht viel tun kann?

Ich will mich aufmachen, sprach ich... In den Gassen und Plätzen will ich ihn suchen, den meine Seele liebt.

(HoL 3, 2,3)



7. Station

Jesus fällt zum zweiten Mal unter dem Kreuz

Jesus bricht zusammen unter der Sünde der anderen Menschen. Er verspricht den Leidenden und Unterdrückten nicht den Himmel auf Erden, aber ein erfülltes Leben im Reich Gottes.

Bin ich mir bewusst, dass das Reich Gottes jetzt schon in mir durch meinen Glauben, meine Liebe gegenwärtig sein kann?

Im Feuer wird das Gold geprüft, und ein Gott wohlgefälliger Mensch im Schmelzofen der Erniedrigung. (Ps 22, 7)
Drum ist es gut, schweigend auf des Herrn Hilfe zu hoffen.
(Klgl 3, 15,16)



8. Station

Jesus begegnet den weinenden Frauen

Jesus hat einen Blick für das Leiden anderer Menschen. Im eigenen Leiden öffnet er sein Herz für die Leiden der weinenden Frauen und für die Leiden aller Menschen.

Kreisen meine Gedanken nur um meine eigenen Sorgen und Nöte, oder widme ich mich auch den Problemen anderer Menschen?

Es folgte ihm eine grosse Menge Volkes, auch manche Frauen, die ihn beweinten und beklagten. (Lk 23, 27,28)



9. Station

Jesus fällt zum dritten Mal unter dem Kreuz

Jesus will nicht mächtig sein. Er bricht zusammen unter der Last der Vermessenheit anderer Menschen.

Widerstehe ich der Versuchung, mich über andere zu erheben, mächtiger sein zu wollen?

So sehr hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen einzigen Sohn dahingab, damit keiner, der an ihn glaubt, verloren gehe. (Jo 3, 16)



10. Station

Jesus wird seiner Kleider beraubt

Jesus hat nichts Schützendes mehr, nicht einmal seine Kleider. Er hat die Blossstellung durch die Menschen ertragen.

Stelle ich mich gegen die Entwürdigung des Menschen durch menschenverachtende Strukturen, durch Medien, in der Arbeitswelt?

Dies ist mein Leib, der für euch hingegeben wird.

(Lk 22, 19)



11. Station

Jesus wird ans Kreuz genagelt

Jesus schreit die Not aller Menschen hinaus, die Gottes Gegenwart nicht mehr wahrnehmen können. Bis heute werden Menschen unterdrückt und ihrer Freiheit beraubt.

Glaube ich auch dann an die Liebe Gottes, wenn ich Gott nicht verstehen kann?

Da er die seinen liebte, liebte er sie bis ans Ende.

(Jo 13, 1)



12. Station

Jesus stirbt am Kreuz

Als Jesus starb, wurde es Nacht. Aber er hauchte seinen Geist in die Welt hinein. Er gab sein Leben, damit für uns ein neuer Tag anbrechen kann.

Ich glaube, dass Jesus auch für mich gestorben ist. Gibt mir dieser Glaube Kraft und Zuversicht?

So seid ihr denn imstande, die Liebe Christi zu erkennen, die jeden Begriff übersteigt. (Eph 3, 18)



13. Station

Jesus wird vom Kreuz abgenommen und in den Schoss seiner Mutter gelegt

Ahnte Maria, dass der Todesbaum – das Kreuz – der Baum des Lebens wird?

Ich darf teilhaben an der Botschaft, dass Jesu Tod Leben bringt.

Und sie begriffen nichts. Das Geschehen war vor ihnen verhüllt, und sie verstanden nicht. (Lk 18, 34)



14. Station

Der Leichnam Jesu wird ins Grab gelegt

Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und stirbt, bleibt es allein; wenn es aber stirbt, bringt es reiche Frucht. (Joh 12,24)

Das Samenkorn in der Erde hat reiche Frucht gebracht. Jesus bleibt nicht im Grab. Er besiegt Sünde und Tod. Diese Botschaft gilt immer und überall, auch für mich. Es wird eine Auferstehung geben – auch für uns.

Gott wollte alles im Himmel und auf Erden zu Christus führen. Durch sein Kreuzesblut hat er Frieden gestiftet.

(Kol 1, 20)



Fotos: Hans Osterwalder
Gestaltung und Druck: Bucher Druckmedien AG, Vitznau
Nachdruck 11.2021, ermöglicht durch die Luzerner Seepfarreien